BERICHT 2022

GREMIEN

Mitgliederversammlung

- Rund 235 Kulturfördervereine sind Mitglied im DAKU; davon mehr als 78 direkt und die restlichen über die Bundesvereinigungen. Der Eintritt in den DAKU erfolgt zumeist nach der Nutzung unserer Angebote – offensive Mitgliederwerbung wurde nicht betrieben.
- 16.08.2022 Mitgliederversammlung

Sitzungen des Vorstands

- 13.01.2022, 24.02.2022, 30.03.2022, 28.04.2022, 07.06.2022, 05.07.2022, 14.09.2022, 08.12.2022

Sitzungen des Beirats

- 07.06.2022

Geschäftsstelle

In der Geschäftsstelle arbeiteten 4 Mitarbeiterinnen in Vollzeit – Ulrike Petzold, Janina Schnitzler, Lena Vennes, Andreas Karmanski (bis September und danach in Teilzeit) sowie Jutta Dette in Teilzeit. Sie wurden durch studentische Hilfskräfte und wechselnde Praktikant:innen unterstützt.

Vernetzungsmodule zur Organisationsentwicklung und Weiterbildung von Kulturfördervereinen in ländlichen Räumen

Gefördert durch die Beauftrage für Kultur und Medien über das Förderprogramm „Kultur in ländlichen Räumen" aus dem Bundesprogramm „BULE"

Modul 1: Vernetzung mit Weiterbildungspartnern

A) Fortlaufende Vernetzung mit Angeboten von Weiterbildungspartnern

Vorhaben

Entsprechend der Bedarfe von Kulturfördervereinen, die der DAKU über Umfragen und die Auswertung von Daten aus dem ZiviZ Survey 2017 (Policy Paper) eruiert hat, vernetzt dieser auf seiner Website mit Weiterbildungsangeboten bundesweiter und lokaler Partner, die für die Vereine von besonderem Interesse sind. Der Fokus liegt dabei auf folgenden Themenbereichen:

- Mitgliedergewinnung und -bindung
- Management (inkl. Digitalisierung)
- Kommunikation und Marketing
- Recht, Steuern, Datenschutz
- Fundraising

Aktivitäten & Schlussfolgerungen

Der DAKU hat seine Partnerschaften zu Weiterbildungsträgern, die hilfreiche Angebote für ehrenamtlich Engagierte haben, ausgebaut. Über ihre Angebote wurde kontinuierlich auf unserer DAKU-Website informiert und ggf. wurden auch weitere Kommunikationskanäle genutzt.

B) Durchführung von Weiterbildungsveranstaltungen

Vorhaben

14 Weiterbildungsveranstaltungen in 2022, davon zwei Online-Seminare

Die Seminare werden in Kooperation mit Weiterbildungsinstitutionen durchgeführt. Der DAKU fungiert hierbei als Initiator und Koordinator und bringt seine Expertise für die Inhalte der Seminare und die Zusammenarbeit mit Kulturfördervereinen und verschiedensten Kooperationspartnern ein. Als Projektträger sichert der DAKU die Finanzierung der inhaltlichen Vorbereitung und Durchführung der Seminare ab.

Zielgruppe: Vorstandsmitglieder, Geschäftsführer:innen der Kulturfördervereine/Freundeskreise in ländlichen Regionen und kleineren Städten (max. 20.000 Einwohner:innen)

Avisierte Teilnehmendenzahl: max. 12 Teilnehmende; 15-20 Teilnehmende bei Online-Seminaren

Aktivitäten

Seminar **„Zeit sparen und Gemeinschaft stärken - mit digitalen Werkzeugen“**
Weiterbildungspartner: Power On e.V., Referent: Eric Klausch (Power On e.V.)

- 27. April 2022 – Kreisvolkshochschule Weimarer Land
  Veranstaltungspartner: Engagierte Stadt Apolda/Ehrenamtszentrale Weimarer Land
  5 Teilnehmende

Seminar **„Wie finden wir neue Mitglieder? Wie aktivieren wir unsere Mitglieder zur Mitarbeit?“**
Weiterbildungspartner: Akademie für Ehrenamtlichkeit (AfE), Referentin: Susanna Hölscher

- 4. Mai 2022 – Volkshochschule Schwerte
  Veranstaltungspartner: Engagierte Stadt Schwerte, Kulturbüro der Stadt Schwerte
  7 Teilnehmende
- 27. Oktober 2022 – Nordkolleg Rendsburg
  Veranstaltungspartner: Nordkolleg Rendsburg
  8 Teilnehmende
- 14. November 2022 – Bildungsstätte ARBEIT UND LEBEN Sachsen, Leipzig
  Veranstaltungspartner: ARBEIT UND LEBEN Sachsen
  4 Teilnehmende

Seminar **"Finanzierungsmöglichkeiten für Kulturfördervereine“**
Weiterbildungspartner: Bundesakademie für kulturelle Bildung Wolfenbüttel (ba),
Referentin: Andrea Ehlert (ba)

- 8. Juli 2022 – Kreisvolkshochschule Uelzen/Lüchow-Dannenberg
  Veranstaltungspartner: Kreisvolkshochschule Uelzen/Lüchow-Dannenberg,
  Weitere Referentin (aus der Region): Anne Denecke (Geschäftsführerin Lüneburgischer Landschaftsverband e.V.)
  10 Teilnehmende
- 3. November 2022 – FreiwilligenAkademie der Freiwilligenagentur Münster
  Veranstaltungspartner: Westfälischer Heimatbund, Kulturbüro Münsterland, FreiwilligenAgentur Münster,
  Weiterer Referent (aus der Region): Andre Sebastian (Kulturbüro Münsterland)
  16 Teilnehmende
- 2. Dezember 2022 – ZiBB Zentrum für interkulturelle Bildung und Begegnung Gießen
  Veranstaltungspartner: ZiBB
  Weiterer Referent (aus der Region): Bernd Hesse (Geschäftsführer der Landesarbeitsgemeinschaft der Kulturinitiativen und soziokulturellen Zentren in Hessen e.V.)
  13 Teilnehmende
- 10. Dezember 2022 – Co-Working Space Netzwerk Freie Kultur e.V.
  Veranstaltungspartner: Netzwerk Freie Kultur e.V.,
  Weiterer Referent (aus der Region): Philipp Schmidt (Geschäftsführer des Netzwerks Freie Kultur e.V.)
  6 Teilnehmende

Seminar **Fundraising für Kulturfördervereine – „Ohne Moos nichts los!" > neues Weiterbildungsthema**
Weiterbildungspartner: Kulturbüro Rheinland-Pfalz

- 11. November 2022 – Medienladen Koblenz
  Kein weiterer Partner
  15 Teilnehmende

Seminar **„Rechtliche Handlungsspielräume und Grenzen für Kulturfördervereine - Keine Angst vor der Arbeit im Ehrenamt" > grundsätzlich überarbeitetes Weiterbildungsthema**
Weiterbildungspartner: Deutsche Stiftungsakademie (DSA)

- 2. Juni 2022 – Evangelisches Bildungs- und Tagungszentrum Pappenheim
  Veranstaltungspartner: Evangelisches Bildungs- und Tagungszentrum Pappenheim,
  Referentin: Melanie Harbich (Rechtsanwältin, Stiftungszentrum.law Rechtsanwaltsgesellschaft mbH)
  6 Teilnehmende
- 6. Oktober 2022 – Städtische Volkshochschule Stendal
  Veranstaltungspartner: Städtische VHS Stendal, Referent: Franz-Martin Schäfer (Rechtsanwalt, Ehrenamtsstiftung MV)
  12 Teilnehmende
- 17. November 2022 – Landratsamt Reutlingen
  Veranstaltungspartner: Landkreis Reutlingen, Referent: Benjamin Weber (Rechtsanwalt, Deutsche Stiftungsanwälte Rechtsanwaltsgesellschaft mbH)
  8 Teilnehmende

Online-Seminar **„Ordnungsgemäße Durchführung einer Mitgliederversammlung"**
> neues Weiterbildungsthema

- 24. November 2022
  Referent: Franz-Martin Schäfer (Rechtsanwalt, Ehrenamtsstiftung MV)
  25 Teilnehmende

Online-Seminar
„Zuwendungsbestätigungen (sog. Spendenquittung) korrekt ausstellen"
> neues Weiterbildungsthema

- 30. November 2022
  Referent: Benjamin Weber (Rechtsanwalt, Deutsche Stiftungsanwälte Rechtsanwaltsgesellschaft mbH)

Schlussfolgerungen

Die Ergänzung der Vernetzung mit Weiterbildungsangeboten von Partnern (A) durch maßgeschneidert für die Kulturfördervereine durchgeführte Seminare (B) hat sich als zielführend für die Organisationsentwicklung der Kulturfördervereine erwiesen. Die Anzahl der Anmeldungen lag bei durchschnittlich 9 Teilnehmenden, je nach Termin, Veranstaltungsort, Art der Bekanntmachung, Bekanntheit des lokalen Weiterbildungspartners und der Zahl der angesiedelten Vereine. Maximal 12 Teilnehmende waren vorgesehen, um den Praxisaustausch zu ermöglichen.

- Die Erfahrungen aus dem Jahr 2021, beim Seminarthema „Finanzierungsmöglichkeiten“ eine:n zusätzlichen Referent:in aus der Region einzusetzen, der/die über hier verortete Anforderungen und Angebote informiert, wurde 2022 weiter umgesetzt und war bei allen Seminaren sehr wirksam.
- Die Teilnehmenden haben oft den Wunsch nach schnellen Lösungen für die Suche nach Finanzierungsmitteln oder auch Mitgliedern. Die Referent:innen können jedoch naturgemäß nur Orientierungshilfe und Anregungen geben → Bei den nächsten Seminaren muss das Erwartungsmanagement in der Einladung und Anmoderation geschärft werden.
- Bei den Online-Seminaren wurden die Vermittlungsmethoden der Präsenztermine weitestgehend übernommen und auf die Zusammenarbeit im Digitalen angepasst: Impulsvortrag, verknüpft mit Raum für Rückfragen und Wissens- und Erfahrungsaustausch untereinander.
- Nach wie vor reichen Einladungen per E-Mail nicht aus und müssen durch postalischen Versand und Telefonate flankiert werden. Die in den Seminaren gegebenen Hilfen für die Vereinsarbeit, der damit ermöglichte Erfahrungsaustausch und die Vernetzung werden dann aber bei einer Teilnahme als sehr positiv bewertet.

Auch im Jahr 2022 bestätigte sich, dass die Zusammenarbeit mit regionalen Weiterbildungspartnern bei der Vorbereitung und Durchführung der Seminare sehr wirkungsvoll ist. Mittels der gemeinsam durchgeführten Seminare und der im Vorfeld ausführlich geführten Gespräche konnten die regionalen und überregionalen Weiterbildungspartner sensibilisiert werden, Kulturfördervereine und Freundeskreise zukünftig bei ihren Weiterbildungsangeboten verstärkter zu berücksichtigen.

Da das Thema Kulturfördervereine im ländlichen Raum mehr Chancen hat, in den regionalen Medien am Durchführungsort der Seminare aufgegriffen zu werden, wird der DAKU auch in der Öffentlichkeitsarbeit seine Zusammenarbeit mit regionalen Weiterbildungspartnern ausbauen. Zudem verfügen diese regionalen Partner durch ihre Arbeit in der Region über zahlreiche regionale Kontakte. Um Aufmerksamkeit bei den Medien und in der Öffentlichkeit zu generieren, sollten die Medienmitteilungen nach Möglichkeit immer auch mit Zahlen zu den jeweils ansässigen Vereinen versehen werden.

C) Weiterentwicklung Mapping Kulturfördervereine

Vorhaben

Recherche von Kontakten

Zu den 17.500 Kulturfördervereinen, die in den Vereinsregistern gefunden wurden, existieren oft keine oder nicht mehr aktuelle Adressen. Der DAKU recherchiert diese kontinuierlich.

Befragung

Über die Anzahl von Mitgliedern in Kulturfördervereinen existieren keine Zahlen. In einer Befragung wird dies neben weiteren wichtigen Informationen u. a. zur Vorbereitung von Weiterbildungsangeboten eruiert.

Aktivitäten

Recherche von Kontakten

- Recherche von insgesamt 5.084 Kontaktdaten von Kulturfördervereinen
- Einarbeitung der recherchierten Daten in die Datenbank des DAKU
- Eingabe der Daten in die Postleitzahlsuche auf der Website unserer Kampagne #dufuerdieKultur
- Grundsätzliche Weiterentwicklung und Verstetigung von Datenbank und Sharepoint in Zusammenarbeit mit dem beauftragten Datenbank-Betreuer von Ecoplan sowie mehrere Schulungen des DAKU-Teams bzgl. Datenbank und Sharepoint

Befragung

- Ansprache des DAKU-Gesamtverteilers mit den Kulturfördervereinen (rd. 8.000) anhand einer Online-Netzwerkumfrage zur Anzahl der Mitglieder, speziell junger Mitglieder unter 36 Jahren und der ehrenamtlich Engagierten
- Rücklauf: 838 Organisationen, Rücklaufquote ca. 10,5%
- Daraus wurde von unserem Kooperationspartner ZiviZ ein Tabellenband mit Interpretationshilfen entwickelt
- Nachrecherche und Befragung von 100 großen Kulturfördervereinen, da im Rahmen der ersten Schätzung festgestellt wurde, dass an der Befragung zu wenige große, mitgliederstarke Vereine teilgenommen haben.
- Nach Ergänzung der Nachbefragung ergab die Schätzung, dass es 2022 in den Kulturfördervereinen in Deutschland bis zu 3,1 Millionen Mitglieder gab.

Schlussfolgerungen

Befragung:
Die Eruierung der Mitgliederzahlen in den Vereinen ist sehr wirkungsreich, um das enorme Engagement gegenüber Öffentlichkeit und Politik zu verdeutlichen. Auf der Grundlage einer aktualisierten Auswertung der Registerportale von ZiviZ sollen 2023 auch die bei dem Mapping 2019 nicht vollständig berücksichtigten Heimat- und Geschichtsvereine ergänzt werden, so dass mit einer deutlich höheren Mitgliederzahl zu rechnen ist, da diese teilweise sehr mitgliederstark sind.

Recherche Kontakte:

Diese Tätigkeit ist essenziell für die Arbeit des DAKU und muss fortgeführt werden, da bisher erst die Kontakte von 2/3 der Vereine ermittelt werden konnten.

Modul 2: Vernetzung mit jungen Erwachsenen durch die gemeinsame Arbeit mit digitalen Werkzeugen

A) Weiterführung der Initiative „Digitaler Werkzeugkasten“ für Kulturfördervereine in Nordhessen

Die Informationen zur Durchführung dieser Initiative in den ländlichen Räumen in Nordhessen (gefördert durch BKM) und auch erstmals in Mainz (gefördert durch die DSEE) wurden in einem eigenen Kapitel zusammengefasst.

B) Social Media als Vernetzungsmedium

Vorhaben

Im Vorprojekt entwickelte Ideen für Social Media-Serien werden ausprobiert.

Aktivitäten

- Die regelmäßigen Aktivitäten auf den DAKU-Social-Media-Kanälen Twitter, Facebook und Instagram wurden fortgesetzt, seit Mitte des Jahres 2021 in einem neuen Erscheinungsbild, das sich am DAKU-Grunddesign orientiert.
- Regelmäßig wiederkehrende „Rubriken“ erhielten Labels: „Zahl des Monats“, „Aktionen“, „Blick ins Vereinsleben“, „Termine“, „Tipps“, „Newsletter“, „Neues DAKU-Mitglied“.
- Zur Vernetzung mit jungen Engagierten erstellte der Junge Think Tank einen eigenen Twitter- und Instagram-Account. Dort informiert der Junge Think Tank über seine Initiativen und Teilnahmen an Veranstaltungen.
- Auf Instagram stellt der Junge Think Tank in einer Behind-the-Scene-Serie fortlaufend seine Mitglieder vor, indem sie jeweils drei Fragen beantworten: „Warum vernetzt du dich im Think Tank?, Wie bist du Mitglied in deinem Verein geworden?, Wofür brennst du noch?“. Diese Reihe soll die Arbeit des Jungen Think Tanks aufzeigen, die unterschiedliche Wege ins Ehrenamt verdeutlichen und Identifizierung mit den Mitgliedern des Jungen Think Tanks schaffen.
- Auf Instagram wurde das Quiz-Tool verwendet, um auch einer jüngeren Zielgruppe die Infopapiere über Kulturfördervereine in unterschiedlichen Bundesländern näher zu bringen.

Schlussfolgerungen

Die neu ausprobierten Reihen wie Behind-the-Scene-Serie sowie das Quiz-Tool auf den Social-Media-Kanälen sind zwar aufwändig zu entwickeln, aber sehr wirksam, um in Interaktion mit potentiellen Interessenten an der Arbeit der Kulturfördervereine zu treten. Diese regelmäßig wiederkehrende Kommunikationsform sollte fortgesetzt werden.

C) Darstellung von Aktivitäten auf der Deutschlandkarte

Vorhaben

Nicht nur die Aktivitäten junger Engagierter, sondern auch Angebote für junge Kulturinteressierte und -förder:innen werden in einer auf der DAKU-Website dargestellten Deutschlandkarte abgebildet. Auf der Website wird fortlaufend ergänzt, wo junge Engagierte eigene Aktivitäten in Vereinen organisieren.

Aktivitäten

Ergänzungen folgen durch eigene Recherche oder durch Hinweise von außen auf Aktivitäten von und Angebote für junge Engagierte.

Schlussfolgerungen

Die Deutschlandkarte zum Engagement von jungen Aktiven bietet einen anschaulichen Überblick und sollte nach Möglichkeit weiter aktualisiert werden, um junges Engagement und die Angebote sichtbar zu machen.

Für Nutzer:innen der Deutschlandkarte ist nicht auf Anhieb ersichtlich, ob es sich bei der Markierung auf der Karte um eine Aktivität oder ein Angebot handelt. Auch sind die Verlinkungen stark von den verlinkten Seiten und deren Informationsgehalt abhängig. Perspektivisch ist eine Unterscheidung auf der Karte zwischen Aktivität und Angebot sinnvoll.

Modul 3: Vernetzung mit Akteuren in ländlichen Räumen (durch LEADER)

Vorhaben

In vielen Regionen besteht noch viel Potential bei der Einbindung von Kulturfördervereinen in das EU-Förderprogramm LEADER. Nach einer Veranstaltung in Hessen im Jahr 2021 fand 2022 eine weitere Veranstaltung in Westfalen statt. Aus den Ergebnissen der beiden Veranstaltungen wird ein Wegweiser entwickelt zu Gelingensbedingungen für Kulturfördervereine mit Praxisbeispielen von ausgewählten LEADER-Projekten in Hessen und Westfalen.

Aktivitäten

- **Durchführung Fachtag am 7.12.2022 mit rd. 90 Teilnehmenden im LWL-Museum für Kunst und Kultur Münster**

  - Kooperationspartner: Westfälischer Heimatbund e. V. (WHB) und die LWL-Kulturabteilung
  - Zusammenarbeit mit 9 LEADER-Regionen: „8Plus-Vital.NRW“, „Baumberge“, „Bocholter Aa“, „Steinfurter Land“, „Tecklenburger Land“, „berkel schlinge“, „Kleeblatt“, „Kulturlandschaft Westmünsterland“, „Hohe Mark“
  - Vier Best Practice Beispiele wurden von folgenden Vereinen vorgestellt:
    Verein der Freunde und Förderer der Musikschule Ahaus e.V., Förderverein Kulturspeicher Dörenthe e.V., Heimatverein Asbeck, Freunde und Förderer d. Denkmals Harkotten e.V.
    Sie erhielten alle einen Förderpreis.

- **Erstellung eines Wegweisers für Kulturfördervereine zum LEADER-Förderprogramm am Beispiel Hessen und Nordrhein-Westfalen**

  Der Wegweiser wurde gemeinsam mit den Partnern der LEADER-Veranstaltungen wie auch einigen Regionalmanager:innen und der Deutschen Vernetzungsstelle entwickelt. In den Wegweiser wurde entgegen der ursprünglichen Planung neben Hessen als Beispielland auch NRW aufgenommen. So konnten Praxisbeispiele der Vereine und Empfehlungen an Politik und Verwaltung aus beiden Fachtagen berücksichtigt werden. Da der Fachtag in NRW im Dezember stattfand, liegt die Bewerbung des Wegweisers außerhalb des Projektzeitraums.

Schlussfolgerungen

Bei den Fachtagen wurde deutlich gemacht, dass die Kulturfördervereine ein wichtiger Partner bei der Regionalentwicklung sind und folglich auch eine wichtige Rolle in den LEADER-Regionen spielen. Denn Engagement für Kultur stärkt das Zusammenleben und kann einen wertvollen Beitrag zur Regionalentwicklung leisten. Und LEADER stärkt als Kooperationsinstrument die Zusammenarbeit verschiedener Akteur:innen und Initiativen in der Region.

Sowohl der Fachtag als auch der Wegweiser tragen dazu bei, dass die Kulturfördervereine LEADER als ein weiteres Finanzierungs- und Kooperationsinstrument wahrnehmen. Da sich bei den Fachtagen gezeigt hat, dass die Informationswege und die Zusammenarbeit noch weiterausgebaut werden können, sind in dem Wegweiser auch Empfehlungen an Politik und Verwaltung enthalten.

Hierbei wurde auch deutlich, wie wichtig es ist, Kultur und insbesondere dem bürgerschaftlichen Engagement für die Kultur als eigenem Handlungsfeld in LEADER-Regionen eine stärkere Wahrnehmung und Bedeutung zukommen zu lassen. Der DAKU wird sich hierfür weiter einsetzen.

Im Jahr 2023 soll der Austausch über das LEADER-Förderprogramm in Westfalen fortgesetzt werden: LWL, WHB und DAKU planen eine Veranstaltung, die sich dann an alle Akteure bürgerschaftlichen Engagements für die Kultur richtet.

Modul 4: Vernetzung mit kommunalen Spitzenverbänden (Städte- und Gemeindebund)

Vorhaben

Entwicklung und Aufbereitung eines gemeinsamen Positionspapiers mit dem Deutschen Städte- und Gemeindebund (u. a. um ihre Weiterbildungs- und Vernetzungsbedarfe zu kommunizieren)

Aktivitäten

- Zur besseren Positionierung der Kulturfördervereine bei kommunalen Spitzenverbänden und der Kommunikation ihrer Unterstützungsbedarfe wurde ein Diskussionspapier mit dem Deutschen Städte- und Gemeindebund inhaltlich entwickelt und als Entwurf fertiggestellt.
- Zur Erstellung des Entwurfs fanden mehrere Gespräche mit Uwe Lübking statt, Beigeordneter des DStGb für Arbeitsmarktpolitik, Kultur, Bildung, Sport, Gesundheitswesen, Öffentlicher Gesundheitsdienst
- Das gemeinsam mit Uwe Lübking entwickelte Papier liegt seit Anfang 2022 der Hausspitze des DStGb vor, wo es u. a. wegen Kapazitätsengpässen nicht zuletzt durch die Auswirkungen der Ukrainekrise auf die Städte und Gemeinden und die seit Monaten andauernde Krankheit von Uwe Lübking noch nicht abschließend bearbeitet werden konnte.

Schlussfolgerungen

- In dem Papier wurde herausgearbeitet, dass die Kulturfördervereine bei der Standortgestaltung und -entwicklung durch Kultur insbesondere auch im ländlichen Raum ein wichtiger regionaler Partner sind. Zudem wurde verdeutlicht, dass Kulturfördervereine durch ihre Aktivitäten soziale Orte schaffen, in denen sie die emotionale wie kulturelle Verbundenheit mit ihrer Stadt oder ihrem Dorf und ihren Bewohner:innen stärken.
- Durch die gemeinsame Erarbeitung des Papiers wurde ein wichtiger Bewusstwerdungsprozess für das Potential der Kulturfördervereine für Landkreise und Kommunen angestoßen. Dieser Prozess wird auch nach Beendigung des Projektzeitraums fortgesetzt und die Veröffentlichung des Diskussionspapiers wird weiterhin vorangebracht.
- Die für das vorliegende Papier erarbeiteten Texte bieten bereits jetzt für die Kommunikation mit den Landkreisen bei DAKU-Projekten eine wichtige Grundlage.

Initiative Digitaler Werkzeugkasten

> In ländlichen Räumen: Nordhessen – gefördert von der Beauftragten für Kultur und Medien im Rahme von BULE
> Im städtischen Raum: Mainz – gefördert von der Deutschen Stiftung für Engagement und Ehrenamt (DSEE)

Vorhaben

Vereine und junge Erwachsene erarbeiten digitale Anwendungen gemeinsam. Eine lokale Organisation leitet als Partner die Durchführung, stellt einen Coach und sorgt für die Schulung der jungen Erwachsenen durch Expert:innen.

Weitere Bestandteile der Initiative waren 2022:

- In gemeinsam produzierten Videos stellen die Vereinsmitglieder ihre Arbeit und Motivation für ihr Engagement vor.
- Auf https://werkzeugkasten.kulturfördervereine.eu dargestellte digitale Werkzeuge werden fortlaufend aktualisiert.

  Ihre Handhabung wird durch gemeinsam erstellte Erklärvideos erleichtert.
- Vernetzung mit Digitalisierungspartnern zur Entwicklung von Leitfragen für Coaching zur Digitalität. Hier setzt der DAKU seine Erfahrungen aus dem Projekt Digitaler Werkzeugkasten um.

Aktivitäten

Durchführung in Nordhessen – ländliche Räume

Lokaler Durchführungspartner: Landesstiftung „Miteinander in Hessen“. Die medienpädagogische Begleitung der Projektteilnehmenden, d.h. die Schulung der Jugendlichen und die praktische Umsetzung der Digitalvorhaben der Vereine, wurde an medienblau übertragen.

Auch hier wurde eine Projekt-AG zur Unterstützung des Projekts mit den Ministerien, dem lokalen Projektpartner, der medienpädagogischen Einrichtung und dem DAKU etabliert: Martin Gehl und Eva Clara Tenzler von der Landesstiftung Miteinander in Hessen; Philipp Buchholtz und Karen Schönherr von medienblau; Ulrike Petzold und Lena Vennes vom DAKU; Carolina Romahn und Katharina Schroeck vom HMWK sowie Dr. Martina Schaad von der Staatskanzlei.

Erstmals änderte sich mit der Region Nordhessen die Aufgabenstruktur innerhalb der Durchführungspartner, bei der die praktische Umsetzung des Projektes von der Landesstiftung „Miteinander in Hessen“ koordiniert, die medienpädagogische Arbeit an einen weiteren Partner, medienblau, übertragen wurde. Diese Situation verlangte einen höheren Abstimmungsaufwand und

es wurde deutlich, dass für künftige Projekte in dieser Strukturform eine klare Aufgabenteilung von Beginn an unerlässlich ist. Auch die teilnehmenden Vereine wünschten sich eine zentrale Ansprechperson für ihre Anliegen (statt verschiedene Ansprechpersonen entsprechend ausdifferenzierter Zuständigkeit).

Die Akquise von jungen Menschen stellte eine enorme Herausforderung dar. Trotz Ansprache zahlreicher Multiplikationsstellen und der erfolgreichen Etablierung einer Zusammenarbeit mit dem FSSJ Werra-Meißner konnte nicht jedem Verein ein:e Jugendliche:r an die Seite gestellt werden, um die Bedarfe zu decken und die anvisierten Vorhaben zur Digitalisierung umzusetzen. Die angesprochenen Jugendeinrichtungen hatten in und nach der Pandemie große Schwierigkeiten, junge Menschen wieder für die Beteiligung an ihren Aktivitäten zu motivieren. In zwei Vereinen musste die konkrete Begleitung bei der Umsetzung daher kurzfristig von der Medienpädagogin übernommen werden.

Folgende Aktivitäten wurden in den Vereinen realisiert:

Freundinnen und Freunde jüdischen Lebens im Werra-Meißner-Kreis e.V.

Beratung:

- Beratung von 5 Digitalisierungsvorhaben, welche im zeitlichen Rahmen und mit Schüler:innen umsetzbar sind. Klärung technischer und organisatorischer Fragen zum ersten Projekt mit den Jugendlichen: Deutsche Untertitelung von englischsprachigen Zeitzeugeninterviews

Werkzeuge:

- DaVinci Resolve (Erfahrungen im Verein waren schon vorhanden), Support bei Coaching next cloud als Datenaustausch-Ordner
- Big Blue Button
- Transkriptionsprogramm f4transcript

Anschaffungen:

- Fotoscanner
- Programm f4transcript
- All-Round-Kamera für Hybrid-Konferenzen

Die Zusammenarbeit zwischen den Jugendlichen und dem Verein wird voraussichtlich weitergehen, beide Jugendliche sind über das FSSJ das restliche Schuljahr beim Verein aktiv. Sie haben schon mit dem nächsten Projekt begonnen: Hybrid- Konferenzen (Erwachsene coachen und Jugendliche helfen mit)

Arbeitskreis Grenzinformationen e.V.

Beratung:

- Beratung zu verschiedenen Digitalisierungsvorhaben, welche im zeitlichen Rahmen und mit Schüler:innen umsetzbar sind. Beratung hinsichtlich Grundlagen von Newsletter-Versand: Inhalt, Turnus, Gestaltung, Software, Datenschutz – Newsletter-Fachwissen (z.B.: Wie sollte eine Absender-Adresse heißen?)

Werkzeuge:
- Sendinblue
- Canva
- Big Blue Button
- Signal

Anschaffungen:
- Tastatur-Hülle
- Samsung Tablet
- Samsung Pen

Die Zusammenarbeit zwischen Jugendlichen und Grenzmuseum wird voraussichtlich weitergehen. Darüber hinaus wird der Kreisjugendrat für ein digitales Projekt eingebunden.

Förderkreis der Synagoge Vöhl e.V.

Beratung:
- Technische Möglichkeiten einer digitalen Galerie (von den Ausstellungsstücken im 2. Stock): Aufwand für Erstellung und langfristige Pflege, mögliche Software Tools, Hardware-Voraussetzungen, Vorgehen bei der Umsetzung des Projektes nach Design Thinking-Kriterien (frühe Prototypisierung), Schulung PowerPoint

Werkzeuge:
- PowerPoint
- Nextcloud
- Wetransfer
- Signal
- Big Blue Button

Anschaffungen:
- Laptop
- kabellose Maus
- HDMI Kabel

Förderverein Stadtkirche zu Wanfried e.V.

Beratung:
- Vorgehen zur Zieldefinition des Digitalisierungsprojekts: Videostreaming von Gottesdiensten
- rechtliche Fragen, Einbindung des gesamten Teams vor allem derer, die im Bild sein sollen und gestreamt werden. Unterschied zwischen Live-Streaming-Optionen und On Demand Upload, das eine gewählte Zeit online sein soll. Bild- und Tongestaltung, Akustik. Erstberatung zu Möglichkeiten einer 360°-Kamera, die automatisiert die aktive Person ins Bild nimmt.

Anschaffungen: Es wurden keine Anschaffungen getätigt.

Interkulturelles Miteinander WMK

Beratung:
- Beratung zu neuem Instagram-Kanal: Turnus, Inhalte, Design, Produktionsprozess, Umsetzung mit den vorhandenen schmalen Ressourcen (wenig Zeit, wenig Personal), visuelle Gestaltung

Werkzeuge:
- Canva
- Big Blue Button
- Signal

Anschaffungen: Mikrofon Rode Wireless Go 2 für Audioaufnahmen v. Instagram Videos

Kulturfördergemeinschaft Hessisch Lichtenau e.V.

Dem Verein konnte leider kein Digital-Coach an die Seite gestellt werden aufgrund geringer Beteiligung von jungen Engagierten in der Projektregion. Stattdessen begleitete die Medienpädagogin den Verein soweit möglich. Durch langwierige personelle Veränderungen im Verein scheiterte die Anschaffung einer Software (WISO Mein Verein), sodass die dafür geplante Schulung im Januar letztlich doch nicht stattfinden konnte.

Förderverein St. Johanneskirche Ulfen e.V.

Dem Verein konnte leider kein Digital-Coach an die Seite gestellt werden aufgrund geringer Beteiligung von jungen Engagierten in der Projektregion. Stattdessen begleitete die Medienpädagogin den Verein soweit möglich. Aufgrund von Krankheitsfällen im Vereinsvorstand ab Herbst und entsprechend fehlenden personellen Kapazitäten konnte final kein Digitalisierungsvorhaben realisiert werden.

Auf der Website sind die Projektverläufe sowie die Beteiligten beider Regionen dokumentiert: https://werkzeugkasten.kulturfoerdervereine.eu/

Durchführung in Mainz (städtischer Raum)

Lokaler Durchführungspartner: Medien+Bildung.com

Als eines der Ergebnisse aus dem auf die Expansion und Effektivierung der Initiative ausgerichteten Projekt wurde erstmals ein Informationsabend durchgeführt, um die Mainzer Vereine für eine Mitwirkung zu interessieren. Auch ein Teambuilding-Tag wurde erstmals durchgeführt.

Die Gewinnung von jungen Menschen für eine Teilnahme am Projekt war sehr aufwändig – grundlegend sind hierfür persönliche Kontakte. Pro Verein arbeiteten zwei junge Menschen mit. Sie übernahmen im Verlauf des Projekts zunehmend selbstständig ohne Coach die Erarbeitung der digitalen Tools mit den Vereinen. Erleichternd für diese zunehmende Selbstständigkeit trugen hierzu auch die – im Gegensatz zu den ländlichen Räumen – viel kürzeren Wege bei.

Am 30.11. und 01.12. wurden Online-Workshops für Kulturfördervereine angeboten, bei denen es auch viel Raum für Erfahrungsaustausch und Vernetzung gab.

Folgende Aktivitäten wurden in den Vereinen realisiert:

Filmz e.V.

Beratung:
- Social Media Präsenz

Werkzeuge:
- CANVA

Digital Coaches:
- Zwei Teilnehmende

Open Ohr e.V.

Beratung:
- Social Media Präsenz
- Homepage

Werkzeuge:
- CANVA
- Nextcloud

Digital Coaches:
- Zwei Teilnehmende

Mainzer Bibliotheksgesellschaft e.V.

Beratung:
- Social Media Präsenz

Werkzeuge:
- CANVA
- IMovie

Digital Coaches:
- Zwei Teilnehmende

Förderverein Thomaskirche – Initiative für Kirchenmusik und Gemeindeleben in der Mainzer Oberstadt e.V. (seit 01.01.2023 Melanchtonkirche)

Beratung:
- Social Media Präsenz
- Homepage
- Flyer
- Poster

Werkzeuge:
- CANVA
- IMovie

Digital Coaches:
- Zwei Teilnehmende

Kulturbäckerei e.V.

Beratung:
- Social Media Präsenz

Werkzeuge:
- CANVA
- IMovie

Digital Coaches:
- Zwei Teilnehmende

Historischer Verein Rheinhessen e.V.

Beratung:
- Social Media Präsenz
- Online Schnitzeljagd

Werkzeuge:
- CANVA
- Actionbound

Digital Coaches
- Zwei Teilnehmende

Förderverein des Hauses der Jugend in Mainz e. V.

Beratung:
- Flyer
- Poster

Werkzeuge:
- CANVA
- IMovie

Digital Coaches
- Zwei Teilnehmende

Gemeinsame Erstellung von Clips zur Vereinsarbeit

Die gemeinsam erstellten Videos, in denen die Vereine über ihre Motivation zum Engagement für die Kultur sprechen und auch die Digitalisierung des Engagements thematisieren, sind auf der Projekt-Website veröffentlicht.

Da die Produktion der Videos in der Projektregion Nordpfalz (2021) viel Raum und Kapazitäten sowohl der Vereine als auch der Jugendlichen und des Coaches einnahm, haben sich die Durchführungspartner in Hessen (2022) entschieden, den Aufwand gering zu halten und den Fokus wieder mehr auf die vereinsinternen Digitalisierungsvorhaben für die operative Vereinsarbeit zu legen.

Die Videos werden von den Vereinen gern als Image-Videos verwendet. Der DAKU präsentiert sie anlassbezogen bei Gesprächen mit Politik/Verwaltung sowie Partnern und hat Ausschnitte bei der Erstellung des Informationsvideos über die Arbeit der Kulturfördervereine (vgl. Stadt und Land) verwendet. Zudem wurden sie über den Instagram-Account des DAKU als Reihe geteilt, um das Engagement der Vereine sichtbar zu machen. Es ist jedoch nicht genug gelungen, ihre Präsentation in der Öffentlichkeit auszubauen.

Aktualisierung Digitaler Werkzeugkasten

In Zusammenarbeit mit den medienpädagogischen Durchführungspartnern medien+bildung.com sowie medienblau und Power On hat im Sommer 2022 eine umfängliche Evaluation der Tools im Digitalen Werkzeugkasten und infolgedessen eine Erweiterung stattgefunden (Online-Workshops am 06.07.2022 und am 30.08.2022). Hierbei wurden auch eingegangene Vorschläge zu interessanten Tools, die uns einerseits von DAKU-Kooperationspartnern und andererseits von Externen erreicht haben, auf Relevanz und Tauglichkeit für die operative Vereinsarbeit geprüft und entsprechend auf der Website ergänzt.

Als Ergebnis erfolgte eine redaktionelle Überarbeitung des Werkzeugkastens. Hierbei wurden auch Datenschutz-Hinweise der einzelnen Tools aktualisiert.

Erstellung von Erklärvideos

Gemeinsam mit den Coaches von medien+bildung.com wurden Konzepte für insgesamt zehn Erklärvideos zu Tools des Werkzeugkastens entwickelt und umgesetzt. Sie kommen bei der praktischen Arbeit mit den Vereinen, insbesondere innerhalb des Projektes Digitaler Werkzeugkasten, sowie in Online-Weiterbildungen zum Thema Digitalisierung der Vereinsarbeit zum Einsatz.

Es wurden insgesamt 10 Erklärvideos zu ausgewählten Tools des Digitalen Werkzeugkastens produziert, die neben Funktionsweise auch Einsatzgebiete, Datenschutzaspekte und Zielgruppen thematisieren.

Hierzu wurde eine möglichst praxisnahe Vermittlungsweise angewandt, insbesondere mithilfe konkreter Praxisbeispiele aus der Arbeit der Kulturfördereine und des verwendeten Gesprächsformats.
Ein Teil der Videos sind Schritt-für-Schritt-Anleitungen zu einem der im Werkzeugkasten aufgeführten Tools, die als umfassendes Tutorial funktionieren und Sprungmarken enthalten. So sind sie für Zuschauende ohne Vorkenntnisse ebenso hilfreich wie für Anwender:innen, die lediglich eine spezifische Funktion eines Tools erlernen möchten.
Andere Videos gehen auf verschiedene Tools innerhalb einer thematischen Kategorie ein und erläutern z.B. Unterschiede zwischen den Produkten verschiedener Anbieter.
Alle Videos sind auf der Vimeo-Plattform des DAKU abrufbar:
Tutorials | Werkzeugkasten (https://vimeo.com/user/107044406/folder/12656308)

Vernetzung mit Digitalisierungspartnern

- Der DAKU hat die Koordination der Runde mit Organisationen zur Digitalisierungsberatung/-coaching für den gemeinnützigen Bereich fortgesetzt (Initiiert durch DSEE, Heldenrat und DAKU – weitere Teilnehmende u. a. BBE, Heldenrat, DsiN, bagfa, Haus des Stiftens, startsocial, Der Paritätische Wohlfahrtsverband Schleswig-Holstein, Akademie für Ehrenamtlichkeit – Die Verantwortlichen #digital, betterplace).

- Für den 2021 entwickelten Code of good practice wurde eine eigene Website entwickelt: CODE OF GOOD PRACTICE – Digitalisierungsberatung/-coaching für gemeinwohlorientierte Organisationen (gut-beraten.digital).
    - Konzeption: Heldenrat; Betreuung und Finanzierung Programmierung Website: Akademie für Ehrenamtlichkeit, Textbearbeitung: DAKU

- Dem Code haben sich auf der Website bis Ende 2022 insgesamt 27 Berater:innen und Coaches angeschlossen

Schlussfolgerungen

Vereine und junge Erwachsene erarbeiten digitale Anwendungen gemeinsam

Die sehr zeitintensive Gewinnung von Kulturfördervereinen für eine Teilnahme an dem Projekt zeigt, dass vielen noch nicht deutlich genug ist, wie sehr Digitalisierung die Vereinsarbeit erleichtern und zur Gewinnung von jungem Nachwuchs führen kann. Der DAKU hat deshalb das Projekt auch auf den städtischen Raum erweitert (gefördert von der DSEE). 2023 wird es in einem weiteren Bundesland – NRW – durchgeführt, regional gefördert von der Staatskanzlei des Landes NRW.

Für die Gewinnung von jungen Menschen für das Projekt muss die Kooperation mit Einrichtungen, die mit dieser Zielgruppe zusammenarbeiten, bereits bei der Projektentwicklung angestoßen werden. Diese Einrichtungen sollten als offizielle Partner eingebunden und es sollte geprüft werden, ob diese als projektdurchführende Organisation fungieren, die dann Medienpädagog:innen beauftragen.

Gemeinsame Erstellung von Videos zur Vereinsarbeit

Die erstmals erfolgte Umstellung von eher aufwendig produzierten Videos hin zu kurzen Handy-Clips, die sich insbesondere für Social Media-Kanäle eignen, führte dazu, dass die Projektkapazitäten zielgerichteter für die Erarbeitung von Tools zur Erleichterung der Vereinsarbeit eingesetzt werden konnten. Dennoch muss ein neues, klares Format dieser Videos in künftigen Projektrunden definiert werden, um den Nutzen für alle Beteiligten des Projektes weiterhin sicherzustellen. Die Erstellung von Vereinsvideos als Projektbestandteil sollte grundsätzlich geprüft werden, da dies zu viel zeitliche Kapazitäten verbraucht, die für die Vermittlung von Tools wichtig sind.

Aktualisierung Digitaler Werkzeugkasten

Die Schnelllebigkeit der digitalen Welt macht sich auch innerhalb des Digitalen Werkzeugkastens bemerkbar. Eine fortlaufende Überprüfung und Aktualisierung ist somit sinnvoll und funktioniert dank der zahlreichen Partner, die sich auch langfristig für die Sache engagieren, sehr gut.

Vernetzung mit Digitalisierungspartnern

Mit dem „Code of good Practice“ für eine gute Digitalisierungsberatung/-coaching liegt für die gemeinnützigen Organisationen erstmals ein Katalog mit Empfehlungen vor, mit dem sie prüfen können, ob von ihnen ausgewählte Berater:innen und Coaches wichtige Haltungen für diesen Vermittlungsbereich teilen. Die DSEE hat diese Empfehlungen in ihre Fördergrundsätze für Digitalisierungsprojekte aufgenommen, die sich um eine Finanzierung bewerben. Berater:innen und Coaches können sich weiterhin dem Code auf der Website anschließen.

Initiative Länder-Netzwerke (Vorherige Bezeichnung: Botschafter:innen-Netzwerk)

in Kooperation und mit Förderung durch die Kulturstiftung der Länder

Vorhaben

Mit dem Ziel, die Zusammenarbeit von Kulturfördervereinen untereinander sowie mit Politik, Verwaltung und Wirtschaft zu intensivieren, hat der DAKU mit der Kulturstiftung der Länder die Initiative „Botschafter:innen Netzwerk“ angestoßen. Sie initiiert – gemeinsam mit regionalen Partnern – Netzwerkgruppen in den Ländern und fördert deren länderübergreifende Zusammenarbeit.

Im Zentrum der Initiative stehen Netzwerkgruppen aus Kulturfördervereinen in den einzelnen Ländern, die aus regionalen Veranstaltungen heraus entwickelt werden. Diese Gruppen sichern den Erfahrungsaustausch der Vereine untereinander, formulieren deren landesspezifische Bedarfe und ermöglichen die gegenseitige Unterstützung bei Vereinsaktivitäten. Ebenso arbeiten sie daran, den Kulturfördervereinen im jeweiligen Land mehr öffentliche Aufmerksamkeit zu verschaffen und eine starke Stimme zu verleihen.

Um auch den Austausch der Netzwerke untereinander zu fördern und landesspezifische Bedarfe und Erfahrungen gegenüber bundesweit wirkenden Akteuren sichtbar zu machen, soll aus den Gruppen heraus mittelfristig eine Versammlung entstehen, die auf Bundesebene agiert.

Im Jahr 2022 wurden Netzwerkgruppen in Thüringen und Mecklenburg-Vorpommern etabliert – da es dort Ehrenamtsstiftungen gibt – und der Aufbau des Projekts in Hessen für 2023 angestoßen.

Aktivitäten

Pilotprojekt Thüringen

Initiator:innen: DAKU, Sparkassen-Kulturstiftung Hessen-Thüringen und Thüringer Ehrenamtsstiftung unter Beteiligung der Ehrenamtszentralen/Freiwilligenagenturen.

Nachdem sich die Netzwerkgruppe im November 2021 erstmals getroffen hatte, nahm sie 2022 in Treffen ihre Arbeit auf. Bei diesen Treffen wurden ihre Ziele weiterentwickelt und konkrete Aktivitäten geplant.

Ergebnisse der Treffen der Netzwerkgruppe

- 2. Treffen am 12. Januar 2022: Sammlung konkreterer Ideen für einen im Jahr 2022 zu organisierenden **Tag der Thüringer Kulturfördervereine** und Beginn erste Planungen zur Durchführung
- 3. Treffen am 10. März 2022
  - Vorbereitung des Treffens mit Thüringens Kulturminister Benjamin-Immanuel Hoff
  - Konkretisierung der Planungen für einen 2022 und 2023 durchzuführenden „Tag der Thüringer Kulturfördervereine“
  - Bildung einer Arbeitsgruppe zur inhaltlichen Vorbereitung
    - Etablierung von Claudia Luckhardt als Botschafterin der Netzwerkgruppe

- 4. Treffen am 26. April 2022 und 5. Treffen am 23. Juni 2022
  - Inhaltliche Vorbereitung des erstmals am 8. Oktober stattfindenden Tags der Thüringer Kulturfördervereine
  - Sammlung von Ideen zur Entwicklung eines Preises für den Kulturförderverein des Monats & Jahres

- 6. Treffen am 8. November 2022
  Bearbeitung des Konzepts zur Entwicklung des Preises

Erster Tag der Thüringer Kulturfördervereine am 8. Oktober 2022 im Theater am Waidspeicher

Teilnehmende: 25 Vorstände von Kulturfördervereinen und Freundeskreisen der Netzwerkgruppe

Ergebnisse: Entwicklung von Ideen für einen 2023 erstmals auszulobenden Preis an Kulturfördervereine in Thüringen (Arbeitsgruppen)



Treffen der Initiatoren der Netzwerkgruppe

- **am 06.05.2022 und 17.05.2022**
  Themen: Arbeitsstruktur der Netzwerkgruppe und Vorbereitung des Tags der Thüringer Kulturfördervereine 2023 und 2023 (Finanzierung, Organisationsstruktur, Konzept, Medienarbeit)

- **Auswertungsgespräch nach dem 1. Tag der Kulturfördervereine am 19.10.2022**
  Ergebnis: Entwicklung eines Konzeptentwurfs für die Preisvergabe

Kerngruppe zur Vorbereitung der Preisvergabe am 8.12.22

Mitwirkende: Zuständige für Öffentlichkeitsarbeit bei der Thüringer Staatskanzlei und der Thüringer Ehrenamtsstiftung, Sparkassen Kulturstiftung Hessen-Thüringen, Sprecher:innen des Netzwerks, DAKU
Ergebnisse: Konzepterstellung, Vorbereitung Pressekonferenz und Materialien, Entwicklung Website

Gespräch mit Kulturminister Hoff am 10.03.2022

Ergebnisse:

- Übernahme der Schirmherrschaft für den Preis „Thüringer Kulturförderverein des Monats/Jahres“

- Preisgeld durch Lottomittel in Höhe von insgesamt 10.000 €; angedacht waren 500 € jeweils für den „Thüringer Kulturförderverein des Monats“ und 2.000 €, 1.500 € und 1.000 € für den 1., 2. und 3. Platz des „Thüringer Kulturförderverein des Jahres“
- Einladung der Netzwerkgruppe zu Kultur-Konferenzen, die die Thüringer Staatskanzlei derzeit mit dem Thüringer Kulturrat zu den Themen Nachhaltigkeit, Digitalisierung und kulturelle Bildung vorbereitet, um dort ihre Bedarfe, Ideen und Kompetenzen einzubringen
- Kulturabteilung spricht Kulturrat an für Zusammenarbeit von Akteuren bürgerschaftlichen Engagements mit Politik/Verwaltung (z. B. durch Bildung einer AG)
- Aufnahme Wunsch der Netzwerkgruppe, etwas für die Entbürokratisierung der Vereinsarbeit zu tun

Sprecher:innen der Netzwerkgruppe

Gemeinsam mit der Sparkassen-Kulturstiftung Hessen-Thüringen und der Thüringer Ehrenamtsstiftung sowie Mitgliedern des DAKU-Beirats wurden Kriterien für die Auswahl von Sprecher:innen entwickelt.

Erste Botschafterin in Thüringen ist Claudia Luckhardt (Vorstand Freundeskreis Schloss Burgk, CDU Kreisverband Saale-Orla-Kreis, Kommunalaufsicht im Landratsamt des Saale-Orla-Kreises). Als weiterer Sprecher wurde Gregor Seiffert (Vorstandsvorsitzender der Weimarer Kunstgesellschaft) aktiv, der auch die Koordination der Aktivitäten der Netzwerkgruppe übernommen hat.

Aufbau der Initiative in Mecklenburg-Vorpommern

Durchführungspartner: DAKU und die Stiftung für Engagement und Ehrenamt MV haben bei der inhaltlichen Vorbereitung (u. a. Einbindung Vernetzungspartner, Verteilung Regionen, Informationen über ehrenamtliches Engagement in MV) und Durchführung der Veranstaltungen zusammengearbeitet. Hannelore Kohl, Vorstandsvorsitzende der Stiftung, brachte sich intensiv ein.

Zielgruppe: Vorstände der Kulturfördervereine und Freundeskreise

Regionale Weiterbildungsveranstaltungen mit Netzwerkbildung

Regionen

Region 1	Region 2	Region 3	Region 4
um Rostock	um Greifswald	um Schwerin	um Neubrandenburg

Verortung, Themen und Partner

Nachdem die beiden Veranstaltungen für Region 1 und 2 im Jahr 2021 stattgefunden hatten wurden sie in den Regionen 3 und 4 beendet:

- **Region 3: Neubrandenburg am 17. Juni 2022**
  für den Landkreis Mecklenburgische Seenplatte
  in Kooperation mit und auf Einladung des Freundeskreis Neubrandenburger P Philharmonie/Konzertkirche e.V.

  Informations- und Vernetzungspartner: Abteilungsleiter Kultur der Stadt Neubrandenburg (Birger Maßmann); MitMachZentrale Landkreis Mecklenburgische-Seenplatte (Britta Gottschling)

  Workshop-Thema: „Wo stehen wir mit unserem Verein? Wie gewinnen und aktivieren wir (auch jüngere) Mitglieder für unsere Aufgaben?“

  Referentin: Janina Schnitzler, Koordinatorin des Jungen Think Tank im DAKU

- **Region 4: Schwerin am 22. Juni 2022**
  für die Stadt Schwerin und Landkreis Ludwigslust-Parchim und den südlichen Teil des Landkreises Nordwestmecklenburg
  in Kooperation und auf Einladung mit dem Freundeskreis der Stadtbibliothek Schwerin, dem Verein der Freunde des Schweriner Schlosses und dem Förderverein Renaissanceschloss und Museum Gadebusch

  Informations- und Vernetzungspartner: MitMachZentrale Nordwestmecklenburg (Carina Braatz), Fachdienstleitung Bildung und Kultur Landkreis Nordwestmecklenburg (Ika Kläve-Sonntag), Kulturbüro Schwerin (keine Teilnahme möglich)

  Referent: Hendrik Menzl, Servicestelle Kultur

Bildung der Netzwerkgruppe

In den vier regionalen Vernetzungstreffen konnten sich die Vereine für die Bildung einer Landesnetzwerkgruppe Mecklenburg-Vorpommern anmelden.

- 1. Treffen der Netzwerkgruppe am 30. September 2022 im Volkstheater Rostock mit 22 Vorständen von Kulturfördervereinen
  Ergebnisse: Festlegung der Ziele der Netzwerkgruppe und Sammlung von ersten Ideen für die Arbeit des Netzwerks (Tag der Kulturfördervereine MV, Teilnahme an landesweiten Veranstaltungen, Aktivitäten zur Sichtbarmachung von Kultur als wichtigem Standortfaktor von MV, gemeinsamer Sticker bzw. Plakat)

- 2. Treffen der Netzwerkgruppe am 30.11.2022
  Ergebnisse: Für das Frühjahr 2023 soll ein „Tag der Kulturfördervereine in MV“ vorbereitet werden, zu dem auch die Kulturministerin angefragt wird.

Koordination der Netzwerkgruppe

- Gespräch mit Katrin Schumacher (vorübergehende Vertretung Abteilungsleiterin Kulturministerium MV)
  Ergebnisse: Bereitstellung von Mitteln für die Arbeit der Netzwerkkoordinatorin Frauke Lietz ab Januar 2023 in Aussicht gestellt. Andocken an gerade in Gründung befindliche KulturLand gGmbH. Diskussion Tätigkeitsprofil der neu einzurichtenden Personalstelle.

Schlussfolgerungen

Nach der Durchführung von zwei weiteren Regionalveranstaltungen in Mecklenburg-Vorpommern und damit von insgesamt acht (vier in Thüringen und vier in MV) ist deutlich, dass die Verbindung mit einem Weiterbildungsthema für die Vereine hilfreich ist. Die Information über Beratungsangebote in der Region sollte bei der Planung von Regionalveranstaltungen in den nächsten Ländern ausgebaut werden.

Zur Vorbereitung von Aktivitäten der Netzwerkgruppen ist eine Kerngruppe hilfreich , um Kompetenzen zu nutzen und gleichzeitig schnell Entscheidungen treffen zu können .

Die Koordinator:innen und zukünftigen Projektträger für die Tätigkeiten der Netzwerkgruppen in den Ländern sollten so früh wie möglich eingebunden werden.

Initiative „Land in Aktion – Kulturfördervereine entfalten ihr Potenzial“

in Kooperation mit und mit Förderung durch die Bundeszentrale für politische Bildung

Vorhaben

Ziel des Projekts ist die stärkere Aktivierung des Potentials der Kulturfördervereine für den Zusammenhalt der Gesellschaft.
? Denn die Kulturfördervereine im ländlichen Raum spielen dort eine wichtige Rolle für den Erhalt und die Weiterentwicklung des Kulturlebens und schaffen mit ihren Aktivitäten Räume für Teilhabe und Gemeinschaft. Bestandteile des Projekts waren deshalb die Sammlung von Lösungsvorschlägen durch Aktionen im ländlichen Raum, die Unterstützung bei der operativen Arbeit von ausgewählten Vereinen durch Weiterbildungsangebote (Workshops und Sprechstunden), Bedarfsanalyse und daraus resultierend die Entwicklung von Handlungsempfehlungen für Politik und Verwaltung. Bei der inhaltlichen Planung arbeiteten die Bundeszentrale für politische Bildung (bpb, Regiestelle „Zusammenhalt durch Teilhabe“) und DAKU als Kooperationspartner eng zusammen. Im Zentrum des Projekts standen zwei zentrale Fragestellungen:

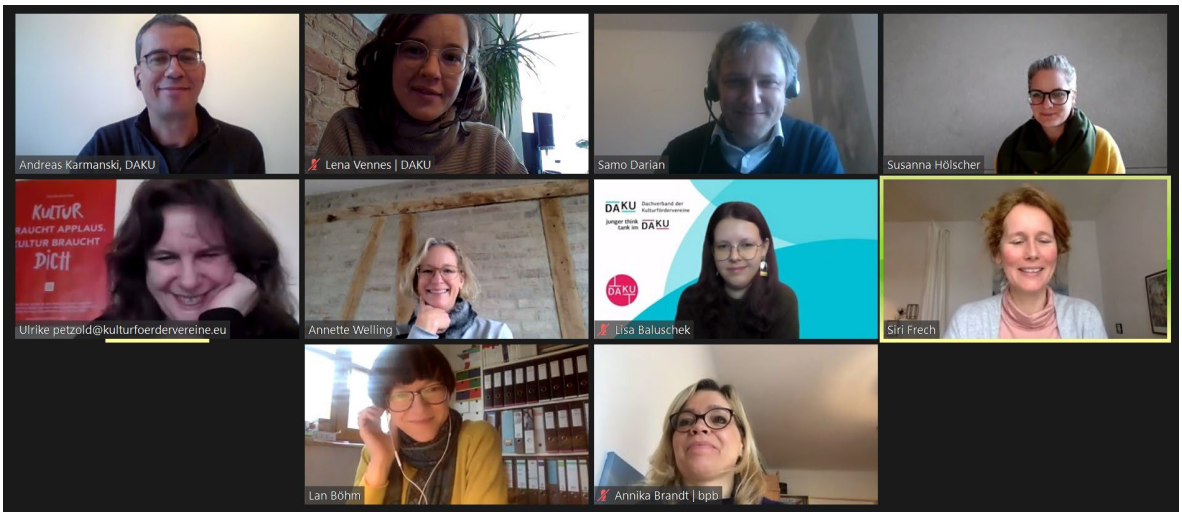
- Was können die Vereine leisten?
- Wie können die Vereine unterstützt werden?

Aktivitäten

A) Ideenwettbewerb mit Weiterbildungsangebot

Zentrales Element des Projekts ist ein Ideenwettbewerb für Kulturfördervereine im ländlichen Raum. Die Vereine wurden im Oktober 2021 aufgerufen, bis zum 20. Dezember eine Ideenskizze für eine im Jahr 2022 umzusetzende Aktion beim DAKU einzureichen. Voraussetzung war, dass die vorgeschlagene Aktion zum Zusammenhalt vor Ort beiträgt.

Eine **fachkundige Jury** (vgl. Tätigkeitsbericht 2021) wählte im Januar 2022 aus den über 80 eingereichten Ideen die zehn besten aus. Für die eigenverantwortliche Umsetzung ihrer Idee



erhielten diese Vereine begleitende Unterstützung in einem Weiterbildungsworkshop zu praxisnahen Themen, individuelle Fachberatung für die Vereinsarbeit sowie 1.000 Euro Preisgeld.

Ausgewählt wurden folgende Vereine mit der jeweils aufgeführten Idee für eine Aktion:

- Förderverein „Wiederaufbau Glockenturm St. Johannis in Ellrich“ (Thüringen); Aktion: Partizipative Neugestaltung des Kirchenraums
- Verein zur Förderung grenzüberschreitender Film- und Kinokultur in Selb (Bayern); Aktion: Schulkinoveranstaltung an einem Gymnasium
- Kulturfreunde Bovenden e.V. (Niedersachsen); Aktion: Erinnerung an jüdisches Leben in Bovenden und Bewahrung des Jüdischen Friedhofs
- Kultur & Förderkreis Mülheim e.V. (Rheinland-Pfalz); Aktion: Interkultureller Abend mit gemeinsamem Essen und dem Konzert eines deutsch-türkischen Trios
- Förderkreis Dorfmuseum Tremmen e.V. (Brandenburg): Idee: Aktionen der AG Junge Dorfhistoriker
- Buchstützen der Samtgemeinde Hollenstedt e.V. (Niedersachsen); Aktion: Saatgut-Bibliothek

- Himmlische Kultur – Dorfkirche Jühnsdorf (Brandenburg) und Förderverein zur Erhaltung von St. Nikolai zu Bauer (Mecklenburg-Vorpommern); Aktion: Orgel-Synchronspiel
- Förderverein Mediathek Denzlingen (Baden-Württemberg); Aktion: LiteRadtour
- Förderverein Joseph-Martin-Kraus-Musikschule Buchen (Baden-Württemberg); Aktion: Jung trifft Alt – Wir singen gemeinsam

B) Weiterbildungsworkshop in Erfurt

Am 15.05.2022 fand in den Räumlichkeiten des Evangelischen Augustinerklosters zu Erfurt ein Weiterbildungsworkshop zum Thema Fördermittel- / Spendenakquise statt, an dem Vertreter:innen der prämierten Vereine teilnahmen. Referent zum Thema war Trainer und Kulturberater Roderick Haas.



Zudem wurde der Workshop dazu genutzt, um über die Bedarfe für die Arbeit der beteiligten Vereine zu sprechen, bei denen sie durch Politik, Verwaltung und Fördermittelgeber unterstützt werden können. Die Ergebnisse der Diskussion in Kleingruppen flossen in das Papier „Bedarfe von Kulturfördervereinen in ländlichen Räumen und Unterstützungsmöglichkeiten durch Kommunen, Land und Bund“ ein.

C) Ausführung der Ideen

Von den beteiligten zehn Vereinen konnten acht ihre Aktionen im Verlauf des Jahres 2022 umsetzen. Die Aktionen der Vereine werden auf der DAKU-Website unter https://kulturfoerdervereine.eu/land-in-aktion/ auf je einer eigenen Unterseite in Text und Bildern, teils auch Videos, dargestellt.

Die Aktionen im Einzelnen (für ausführlichere Darstellungen vgl. die mit den folgenden Überschriften verlinkten Seiten auf der DAKU-Website):

Aktionen der AG Junge Dorfhistoriker in Tremmen

Wie locken wir andere Kinder ins Dorfmuseum? – Dieser Aufgabe stellt sich seit Oktober 2021 die AG „Junge Dorfhistoriker“ des Dorfmuseums Tremmen. In Jahr 2022 erstellte die AG, die zurzeit aus fünf Jungen aus Tremmen besteht, kurze Filme, mit denen Werbung für einen Museumsbesuch gemacht werden soll. Bei einem Workshop erlernten die Jungen den Umgang mit der Videokamera und erprobten sich als Schauspieler vor der Kamera. Beim Museumsfest Anfang Juli führten die Kinder Besucherinnen und Besucher durch das Museum und präsentierten die Arbeit an der Drechselbank. Der Förderkreis Dorfmuseum Tremmen e. V., Träger des Museums, leitet die AG an und organisiert Führungen und Ausflüge für die Kinder zu historischen Orten im Dorf und in der Umgebung. Über die Aktivitäten wird auf Facebook berichtet.



© Förderkreis Dorfmuseum Tremmen e.V.

Orgel-Synchronspiel in Bauer und Jühnsdorf

Zwei besondere Konzerte fanden am letzten Sonntag im Mai 2022 im vorpommerschen Bauer und im brandenburgischen Jühnsdorf statt: ein Orgel-Synchronspiel auf Instrumenten des Orgelbaumeisters Wilhelm Remler. An beiden Orten wurde, neben anderen Stücken, der Simon & Garfunkel-Klassiker „Sound of Silence“ gespielt. Eine tolle Aktion des Fördervereins zur Erhaltung von St. Nikolai zu Bauer in Wehrland und des Vereins „Himmlische Kultur – Dorfkirche Jühnsdorf“, die bei Konzert- und Kirchen-Besucher:innen großen Anklang fand. Beide Vereine sind über den Nachbau der Orgel für Jühnsdorf nach dem Vorbild der Orgel in Bauer besonders miteinander verbunden. Auch zwei weitere Kirchengemeinden mit Remler-Orgeln beteiligten sich an der Aktion.



© Förderverein zur Erhaltung von St. Nikolai zu Bauer in Wehrland

Partizipative Neugestaltung des Kirchenraums St. Johannis in Ellrich

Der Förderverein "Wiederaufbau Glockenturm St. Johannis in Ellrich" hat sich zum Ziel gesetzt, die Netzwerkkirche St. Johannis in Ellrich zu einem kulturellen Zentrum in Nordthüringen zu entwickeln. Zusätzlich zu den Umbauarbeiten in und an der Kirche soll diese mit einer „Möbellandschaft“ ausgestattet werden, die eine vielseitige religiöse und sozio-kulturelle Nutzung des Kirchengebäudes ermöglicht. Unter Mitwirkung interessierter Ellricher Bürgerinnen und Bürger wird der in einem Wettbewerb siegreiche Entwurf der Möbellandschaft weiterentwickelt. Am 09.09.2022 fand Auftaktveranstaltung statt. Unter Beteiligung vieler Bürger:innen wurde lebhaft diskutiert und erste Fragen und Themen geklärt, die in weiteren Workshops bearbeitet werden.



© Förderverein Wiederaufbau Glockenturm St. Johannis in Ellrich

Saatgut-Bibliothek in Hollenstedt

Saatgut von historischen Gemüsesorten in der Bibliothek ausleihen? Das war in diesem Jahr in der Bücherei im niedersächsischen Hollenstedt möglich. Es wurden fünf Kulturarten (Tomate, Bohne, Erbse, Salat, Radieschen) angeboten. 36 Nutzer:innen haben insgesamt ca. 200 Saattüten ausgeliehen und gaben nach acht Monaten einen Teil der Saat von der angepflanzten Pflanze zurück. Ziel der Aktion ist es, einen kleinen Beitrag zur Rettung alter Gemüsesorten zu leisten, ein Bewusstsein für Sortenvielfalt zu schaffen und gleichzeitig neue Nutzer:innen für die Bücherei zu gewinnen. Während der Anbausaison wurde die Aktion der Buchstützen der Samtgemeinde Hollenstedt e.V. mit einem regelmäßigen Info-Newsletter für die Teilnehmenden begleitet. Zwei Vorträge über historische Gemüsesorten und über das Gärtnern mit Gemüse begleiteten die Aktion.



© DAKU

Schulkinoveranstaltung in Selb

Der Verein zur Förderung grenzüberschreitender Film- und Kinokultur, der die Grenzland-Filmtage Selb ausrichtet, war zu Gast am Walter-Gropius-Gymnasium Selb und danach im Cineplanet Marktredwitz, um zusammen mit den Schüler:innen der 10. Klasse ein wichtiges Thema anzugehen: Suizid bei Jugendlichen. Vorbereitet durch zwei Workshops mit einer Psychologin beim Kinderschutzbund und einem Medienpädagogen wurde der Film „Nothing More Perfect“ gezeigt, der 2021 im Programm der 44. Grenzland-Filmtage lief. Nach dem Film standen der Produzent und der Kameramann sowie die beiden Workshop-Referent:innen den Schüler:innen in einer angeregten Diskussion Rede und Antwort. Mit der Aktion sollte auch eine Lücke im Angebot der Grenzland-Filmtage geschlossen werden: Bislang fehlte ein Angebot für Jugendliche.



© Verein zur Förderung grenzüberschreitender Film- und Kinokultur

Bewahrung des Jüdischen Friedhofs in Bovenden

Die Kulturfreunde Bovenden e.V. haben sich gemeinsam mit anderen Institutionen und engagierten Bürger:innen zum Ziel gesetzt, den Jüdischen Friedhof des Ortes vor der Verwahrlosung zu retten und mit einer Tafel an den Eingängen über den Friedhof zu informieren und an die dort bestatteten Menschen zu erinnern. Der Zaun, der dem Friedhof seinen geschützten Raum gibt, wurde mittlerweile repariert und teilweise erneuert. Zur Einweihung der Informationstafeln fand am 09.09. 2022 eine kleine Feier statt. Vertreter:innen verschiedener Institutionen sprachen ein Grußwort. Weitere gemeinschaftliche Aktivitäten sind geplant, u.a. die Aufstellung einer Sitzbank auf dem Friedhof, ein Vortrag über die jüdische Ortsgeschichte und die Säuberung der Grabsteine – auch mit Unterstützung von Pfadfinder:innen.



© Kulturfreunde Bovenden

Interkultureller Abend mit Konzert in Mülheim an der Mosel

Der Kultur & Förderkreis Mülheim e.V. veranstaltete am 16. Oktober 2022 einen interkulturellen Abend mit gemeinsamem Essen und einem Konzert des türkisch-deutschen Trios FisFüz. Musik aus der Ukraine und dem Iran, gemeinsam gekochte Gerichte ebenfalls aus der Ukraine, aus Georgien und Indonesien – das gab es bei der ausverkauften Veranstaltung in der Grafschafter Festhalle zu erleben und zu genießen, an der auch viele Menschen mit Migrationshintergrund aus der Region sowie ukrainische Geflüchtete teilnahmen. Es war eine schöne Gelegenheit Kontakte zu knüpfen, Berührungsängste und Vorurteile abzubauen und andere Kulturen näher kennenzulernen.



© Kultur & Förderkreis Mülheim e. V.

LiteRadTour in Denzlingen

Die Idee des Fördervereins Mediathek Denzlingen ist es, interessierte Bürger:innen zu einer literarisch-kulinarischen Radtour durch die Gemeinde einzuladen. Die Mediathek besitzt ein Lastenfahrrad, das so umgebaut ist, dass es perfekt zum Transport und der Präsentation von Büchern geeignet ist. Mit diesem Lastenfahrrad werden verschiedene Orte in der Gemeinde aufgesucht. Möglichst viele Einwohner:innen sollen mit ihrem Fahrrad mit dabei sein. Für Nicht-Radfahrende steht ein Kleinbus bereit. An jeder Station gibt es eine Lesung aus einem inhaltlich zur Location passenden Buch. Die Betriebe oder Geschäfte (Weingut, Biohof, Gärtnerei, Bäcker, …) sorgen für das leibliche Wohl. Auf dem Lastenrad werden dazu passende Bücher aus dem Bestand der Mediathek ausgestellt, die zum Blättern und Schmökern einladen. Ziel ist nicht nur, die Mediathek und ihr Angebot bekannter machen, sondern auch die regionalen kleinen Anbieter und Erzeuger in den Fokus zu rücken. Mit dem gemeinsamen Tun und Erleben soll die Dorfgemeinschaft gestärkt und das Kennenlernen neuer Menschen befördert werden. Wegen der Corona-Pandemie kann die LiteRadTour erst 2023 stattfinden.



©Förderverein Mediathek Denzlingen

„Jung trifft Alt – Wir singen gemeinsam“ in Buchen

Der Förderverein Joseph-Martin-Kraus-Musikschule Buchen möchte die singenden Kinder und Senioren der Stadt zusammenbringen und einen gemeinsamen Singenachmittag im Mehrgenerationenhaus Buchen organisieren. Der Förderverein übernimmt die Organisation und Einladung sowie die Bewirtung an diesem Tag. Das Bild der Musikschule in der Öffentlichkeit soll durch den Bereich der Breitenförderung ergänzt werden. Für den Förderverein stellt das Zusammentreffen eine Möglichkeit dar, verstärkt öffentlich wahrgenommen zu werden und neue Unterstützer:innen zu gewinnen. Wegen der Corona-Pandemie konnte die Aktion bisher leider nicht stattfinden. Sie wird auf das Jahr 2023 verschoben.



© Förderverein Joseph-Martin-Kraus-Musikschule Buchen

Alle umgesetzten Aktionen wurden in den Social-Media-Kanälen des DAKU (Facebook, Instagram, Twitter) präsentiert, ausgewählte auch im DAKU-Newsletter. Vereinzelt gab es auch Resonanz in der lokalen Presse vor Ort.

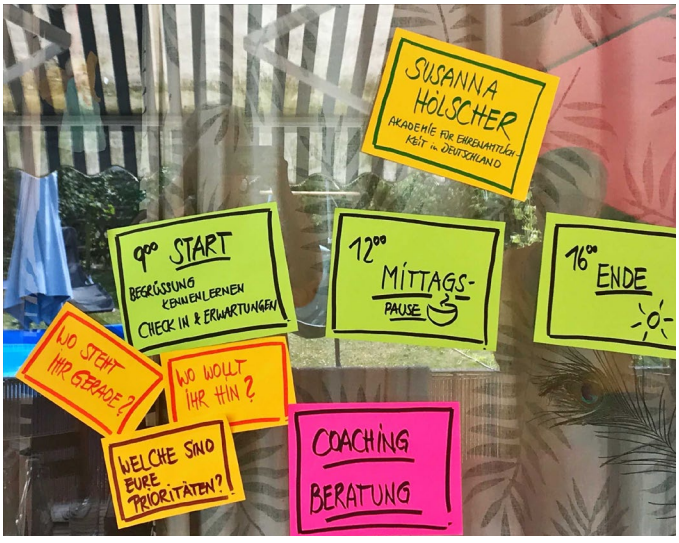
D) Sprechstunden

Auf Grundlage der bei den prämierten Vereinen abgefragten Bedarfe für Weiterbildung wurden ihnen Berater:innen /Coaches vermittelt, die in meist eintägigen Vor-Ort-Workshops (teils auch kürzer und/oder online) Beratung oder Schulungen in Form von „Sprechstunden“ für Vorstands- und aktive Vereinsmitglieder leisteten.

Im Einzelnen fanden die folgenden Sprechstunden statt:

Förderverein Mediathek Denzlingen

- Coaching-Workshop „Mitglieder-Entwicklung und -aktivierung, Vereinsentwicklung“ (23.07. in Denzlingen)
  Coach: Susanna Hölscher, Akademie für Ehrenamtlichkeit Deutschland



Verein zur Förderung grenzüberschreitender Film- und Kinokultur in Selb

- Online-Beratung Öffentlichkeitsarbeit (02.08.)
  Beraterin: Susanne Bieger, Leiterin Festival „Around the World in 14 Films“

- Online-Workshop Vermarktung und Zielgruppenerweiterung der „Grenzlandfilmtage“
  Referent: Christopher Müller, MUELLERS CORPORATE SENSE (25.08.)

Kultur & Förderkreis Mülheim e.V.

- Beratung zu den Themen Fundraising, Mitgliedergewinnung, Marketing (27.06. in Mülheim)
  Berater: Stephan Bock, Kulturberater, Supervisor (Kulturbüro Rheinland-Pfalz)

Förderverein Joseph-Martin-Kraus-Musikschule Buchen

- Coaching-Workshop „Mitglieder-Entwicklung und -aktivierung, Vereinsentwicklung“ (30.07. in Buchen)
  Coach: Susanna Hölscher, Akademie für Ehrenamtlichkeit Deutschland



Förderkreis Dorfmuseum Tremmen e.V.

- Workshop mit Kamera-Schulung und gemeinsamer Erstellung eines Kurzfilms (14.05. in Tremmen)
  Leiter: Eric Klausch, Power On e.V.
- Coaching-Workshop „Mitglieder-Entwicklung und -aktivierung, Vereinsentwicklung“ (16.09. in Tremmen)
  Coach: Susanna Hölscher, Akademie für Ehrenamtlichkeit Deutschland

Buchstützen der Samtgemeinde Hollenstedt e.V.

- Online-Fortbildung „Newsletter schreiben“ (26.08.)
  Referentin: Theresa Schunk, freie Beraterin und Naturschutzbund Deutschland
- Coaching-Workshop „Mitglieder-Entwicklung und -aktivierung, Vereinsentwicklung“ (07. u. 14.9., online)
  Coach: Susanna Hölscher, Akademie für Ehrenamtlichkeit Deutschland

Himmlische Kultur – Dorfkirche Jühnsdorf

- Workshop zum Thema „Storytelling“ (15.10., online)
  Referentin: Cornelia Jeske, jes. – GUTE TEXTE

Förderverein zur Erhaltung von St. Nikolai zu Bauer

- (Die geplante Schulung zum Grafikprogramm Canva und zur Überarbeitung der Vereinswebsite, Berater: Eric Klausch, Power On e.V., ist wegen Terminschwierigkeiten seitens der beiden zu schulenden Vereinsmitglieder ausgefallen.)
- Individuelle Online-Beratung zum Datenschutz im Verein (25.08.)
  Beraterin: Alexandra Wolf, Mitarbeiterin beim Landesbeauftragten für Datenschutz und Informationsfreiheit Mecklenburg-Vorpommern

Förderverein „Wiederaufbau Glockenturm St. Johannis in Ellrich“

- Der geplante Weiterbildungsworkshop zum Thema „Projektmanagement konnte wegen Terminschwierigkeiten des Referenten (Michael Mohr, ServiceGesellschaft des Landkreises Nordhausen mbH) bislang nicht stattfinden.

Kulturfreunde Bovenden e.V.

Der Vereinsvorsitzende teilte mit, dass der Verein mangels Bereitschaft von Vereinsmitgliedern, den Vorsitz zu übernehmen, im Jahr 2023 aufgelöst werden soll und daher keine Sprechstunden oder sonstige Weiterbildungsangebote benötigt.

Darüber hinaus wurde eine Online-Schulung organisiert, zu der alle prämierten Vereine eingeladen wurden:

- „Fit für die DS-GVO? Datenschutz für Vereine“, 17.08 2022, 14-16 Uhr
  Referentin: Alexandra Wolf, Mitarbeiterin beim Landesbeauftragten für Datenschutz und Informationsfreiheit Mecklenburg-Vorpommern

E) Fachgespräch

Am 2. September tauschten sich Fachleute aus Politik und Verwaltung, an „Land in Aktion“ beteiligten Kulturfördervereinen und engagementfördernden Organisationen bei einem Fachgespräch in den Räumen der Geschäftsstelle des DAKU in Berlin darüber aus, wie das kulturfördernde Engagement der Vereine noch besser unterstützt werden kann.
Die Beteiligten diskutierten über die spezifischen Bedarfe der Engagierten und besondere Herausforderungen wie beispielsweise eine fehlende ÖPNV-Verbindung zum örtlichen Freilichtmuseum oder die Beantragung von LEADER-Fördermitteln und tauschten sie sich über Möglichkeiten zur Unterstützung der Vereine aus – insbesondere Beratungs- und Vernetzungsstellen wie Kulturknotenpunkte (SH), LandKulturPerlen (HE) und Kulturbüros (NRW) oder auch Regionalmanager:innen Kultur aus dem TRAFO-Programm (BW). Auch Ehrenamtkoordinator:innen und Freiwilligenagenturen spielen eine zunehmende Rolle bei der Bildung neuer Schnittstellen für die Kulturförderung auf dem Land.

Teilnehmende:

Name	Institution	Funktion
Martin Bischoff	Förderverein "Wiederaufbau Glockenturm St. Johannis in Ellrich" e.V.	Vorsitzender
Lan Böhm	Bundeszentrale für politische Bildung	Leiterin des Fachbereichs Politische Bildung im ländlichen Raum
Annika Brandt	Bundeszentrale für politische Bildung	Referentin im Fachbereich Politische Bildung im ländlichen Raum
Andreas Brohm	Einheitsgemeinde Stadt Tangerhütte	Bürgermeister
Samo Darian	Programm "TRAFO - Modelle für Kultur im Wandel"	Programmleiter
Dr. Jutta Dette	DAKU	Kommunikation
Dr. Silke Eilers	Westfälischer Heimatbund	Geschäftsführerin
Siri Frech	Neuland gewinnen e.V.	Landschaftsarchitektin, Facilitatorin
PD Dr. Matthias Freise	Westfälische Wilhelms-Universität Münster, Institut für Politikwissenschaft	Akademischer Oberrat, Projekt SROI – Social Return on Investment
Benjamin Hanke	Ministerium für Allgemeine und Berufliche Bildung, Wissenschaft, Forschung und Kultur Schleswig-Holstein	Referat Kulturentwicklung
Susanna Hölscher	Akademie für Ehrenamtlichkeit Deutschland	Ehrenamtskoordinatorin, Trainerin und Beraterin
Anja Jack	Landkreis Uckermark	Ehrenamtskoordinatorin
Andreas Karmanski	DAKU	Koordination "Land in Aktion"
Reinhard Krebs	Wartburgkreis	Landrat
Ulrike Petzold	DAKU	Geschäftsführende Vorständin
Gerald Pietsch	Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft	Referat Zivilgesellschaft in ländlichen Räumen
Markus Priesterath	Bundesministerium des Innern und für Heimat	Referat Ehrenamt und Bürgerschaftliches Engagement
Tom Ritschel	Tomino	Moderator
Dana Wenzel	Förderkreis Dorfmuseum Tremmen e.V.	Vereinsmitglied
Matthias Wohltmann	Deutscher Landkreistag	Beigeordneter für Öffentl. Finanzen, Sparkassen und Daseinsvorsorge



Schlussfolgerungen

Nach Abschluss der Aktionen und Fortbildungsmaßnahmen wurden alle Ansprechpartner:innen in den Vereinen in einem leitfadengestützten Telefongespräch zu ihren Erfahrungen bei der Teilnahme an der Initiative befragt. Die Ergebnisse lassen sich folgendermaßen zusammenfassen:

Aktionen:

- Acht von zehn Aktionen konnten wie geplant umgesetzt werden (die anderen beiden sind auf das Jahr 2023 verschoben) Teils gab es pandemiebedingt oder wegen Terminschwierigkeiten jedoch Verzögerungen und kleinere Änderungen in der Planung und/oder Umsetzung der Aktionen.
- Alle Aktionen hatten einen positiven Effekt auf den Verein (in unterschiedlichem Maße: Aktivierung von Mitgliedern, öffentliche Wahrnehmung, Ansprache von neuen Zielgruppen) und/oder die Gemeinschaft vor Ort (Zusammenkommen von, teils neuen, Personen(gruppen)).
- Alle Aktionen wären auch ohne den Wettbewerbsgewinn und das damit verbundene Preisgeld umgesetzt worden, teils aber nur in reduzierter Form oder nach Erschließung anderer Geldquellen (Sponsoring).
- Das Preisgeld wurde als angemessen in der Höhe und als sehr hilfreich zur Unterstützung der Aktion oder anderer Vereinsaktivitäten eingeschätzt.

Fortbildungen:

- Die jeweils wahrgenommenen Fortbildungsveranstaltungen (Workshops / Coachings, Schulungen) wurden ausnahmslos als nützlich und qualitativ gut eingeschätzt. Teils ergaben

sich daraus Anregungen für konkrete Aktivitäten (z.B. Erstellung einer Website, Anpassung der Vereinssatzung, Umsetzung eines Sponsoringkonzeptes), teils eher allgemeine oder mittelfristig umzusetzende Ideenanstöße (z.B. Erweiterung von Kommunikations-/Marketingmaßnahmen, andere Aufgabenverteilung im Verein, Rückzug aus dem Vorstand).

- An den Formaten der Fortbildungsveranstaltungen wurde keine wesentliche Kritik oder Verbesserungsvorschläge geäußert, mit Ausnahme des Workshops in Erfurt, der von einigen Teilnehmenden als inhaltlich überfrachtet („zuviel in zu kurzer Zeit“) wahrgenommen wurde.
- Teils wurde die Mischung unterschiedlicher Formate (zentraler Workshop, Vor-Ort-Schulungen, Online-Veranstaltungen) als sinnvoll hervorgehoben, teils darauf hingewiesen, dass weitere oder umfangreichere Angebote zeitlich nicht zu schaffen gewesen wären.

Vernetzung (Workshop in Erfurt):

- Alle Befragten schätzen das Kennenlernen der anderen Vereine als interessant, teils auch als hilfreich für die eigene Arbeit ein (Anregungen für eigene Aktivitäten, Erkenntnis, dass andere Vereine ähnliche Probleme haben). Der Ort der Veranstaltung (Augustinerkloster) wurde von einigen positiv hervorgehoben.
- Konkrete Ideen oder Wünsche für eine weitergehende Vernetzung mit den anderen Vereinen wurden nicht geäußert.

Susanna Hölscher, Beraterin & Coach an der Akademie für Ehrenamtlichkeit Deutschland, die mit vier der Vereine einen Coaching-Workshop „Mitgliederentwicklung und -aktivierung, Vereinsentwicklung“ absolvierte (s.o.), nennt als wesentliche Erkenntnisse aus diesen Workshops:

- Bei der Auftragsklärung war allen Vereinen das Thema Gewinnung & (Re-)Aktivierung von Mitgliedern wichtig, im Verlauf des Coachings rückte aber die Aufgabenklärung und damit die Sichtbarkeit & Ansprache des Vereins in den Vordergrund. Ergebnis: „Wir brauchen gar nicht so viele Leute, wie wir dachten!“
- Das gewählte Coachingformat ist sehr gewinnbringend, weil es *die* Gelegenheit für die Vereine ist, sich moderiert und mit etwas Zeit Fragen vorzunehmen, die man sich im Vereinsalltag so nicht stellt, weil es keine Zeit dafür gibt bzw. weil die persönliche Nähe im Vorstand es schwer macht, mal „Tacheles zu reden“.
- Das Format funktioniert vor allem im analogen Setting, da so durch die Beraterin/ Coach die Stimmung „im Raum“ besser erfasst werden kann. In dem einen Fall, in dem der Workshop online stattfand, war dies allerdings eher förderlich, da die Atmosphäre zwischenzeitlich so angespannt war, dass der Abstand durch das digitale Format hier sehr hilfreich war.

Fachgespräch

Dass die Unterstützung des kulturfördernden Engagements auf dem Land nur dann nachhaltig gelingen kann, wenn die konkrete Situation vor Ort in Betracht gezogen wird, darüber waren sich beim Fachgespräch alle einig. Zentral sei zudem eine noch stärker auszubildende Servicementalität seitens Politik und Verwaltung, die sich bestenfalls als Dienstleister für die Vereine begreifen und Handlungsspielräume nutzen, um Aktivitäten gemeinsam mit den Vereinen zu gestalten. Programme

wie das vom Deutschen Landkreistag koordinierte Bundesprogramm „Hauptamt stärkt Ehrenamt“ können hier vorbildgebend sein.
Die Ergebnisse des Fachgesprächs flossen in ein Papier ein, das der DAKU mit den Teilnehmenden und den an der Initiative „Land in Aktion“ beteiligten Kulturfördervereinen entwickelte.

Aktivitäten des Jungen Think Tank 2022

Vorhaben

Die Arbeit des Jungen Think Tank im DAKU sollte in 2022 ausgebaut werden. Der Junge Think Tank ist ein Netzwerk engagierter junger Kulturfördernder unterschiedlichster Sparten, die sich zum Ziel gesetzt haben, noch mehr junge Menschen für die Förderung der Kultur zu gewinnen und bei ihrer Mitwirkung in einem Verein zu unterstützen.

Aktivitäten

Im Jahr 22 arbeitete der Think Tank in monatlichen Jour fixe und Treffen in Arbeitsgruppen zu folgenden Initiativen:

- **Förderpreis Junge Kulturförderung 2022**

  Mit dem Förderpreis ehrt der Junge Think Tank im DAKU Dachverband der Kulturfördervereine in Deutschland e. V. gemeinsam mit Capgemini Invent junge Menschen, die sich für die Kultur ehrenamtlich engagieren.

  > 2022: Weiterentwicklung und Durchführung des Förderpreises Junge Kulturförderung 2022

  Im Dezember 2022 ging der Förderpreis an den Verein „Basamum Theater”, dessen geplante Recherche zu Gelingensbedingungen eines sicheren Produktions- und Aufführungsortes für mehrheitlich Kunstschaffende mit Rassismuserfahrung überzeugte.

- **„Get Together“- Format zum Austausch und Netzwerken für junge Engagierte in der Kultur**

- **Vorträge des Think Tanks**
  9.11.2022: Westfälische Kulturkonferenz, Forum Junges Engagement
  17.6.2022: Fachtag KulturFundraising, Lisa Baluschek zu den Trends junger Kulturförderung
  31.5.2022: Digitaler Panel Talk im Rahmen der Talkreihe #Couchkultur
  Ohne Freund*innen geht es nicht?! Ein Talk im Spannungsfeld zwischen Kulturinstitutionen, Kulturpolitik und (junger) Kulturförderung

- **Fortbildungen für den Think Tank durch**
  - Prof. Dr. Anne Greve, Direktorin des Focke-Museums in Bremen. Input: Einblicke in die Kritische Weißseinsforschung (Critical Whiteness Studies) und Anstöße für eine rassismuskritische Museumsarbeit
  - Anke von Heyl, Kunsthistorikerin, Kulturvermittlerin und Moderatorin. Input: Tipps und Tricks für Instagram

- Austausch und Arbeitstreffen in Gießen, 2.7.2022
  - Hier wurden die FAQ zum Weiterbildungsthema „Junges Engagement für die Kultur – Benefits & Tipps für die Wahl deines Vereins“ und ein Papier zur Vorstellung des Think Tanks erarbeitet. Letzteres beschreibt die Motive, Struktur und Arbeitsweise des Think Tanks genauer und dient zur Information und Ansprache von Multiplikatoren und neuen Think Tank-Mitgliedern.

Schlussfolgerungen

- Aufgrund des positiven Feedbacks zum Förderpreis sowohl seitens des prämierten Vereins als auch seitens Capgemini Invent wurde der Förderpreis Junge Kulturförderung erneut im Juni 2022 ausgeschrieben. Bei der Evaluation des Förderpreises vom Juni 2021 wurden folgende Punkte erkannt und bereits bei der Ausschreibung des neuen Förderpreises umgesetzt:
  - jüngere, diversere und mit Vereinsthemen vertraute Jury
  - Ausweitung der Zielgruppe und der zielgruppen-gerechteren Formulierung der Ausschreibung, um Hemmschwellen abzubauen
  - Ausweitung des Mentoring-Anteils des Preises durch noch stärkeres Einbringen d. AG

- Da die Vorträge bei den Veranstaltungen wie auch im Think Tank als sehr hilfreich wahrgenommen wurden, möchte der Think Tank auch zukünftig Einladungen zu Vorträgen wahrnehmen und sich aktiv um Vortragsmöglichkeiten bemühen.
- Bei den „Get Together“-Terminen wurde sich rege in kleinen Runden ausgetauscht bspw. zur Gewinnung von jungen Vereinsmitgliedern, zu möglichen Angeboten für Mitglieder und zum Miteinander von Jung und Alt im Verein. Da der Austausch als sehr gewinnbringend von allen Teilnehmenden empfunden wurde, soll das Format regelmäßig wiederholt werden.
- In dem persönlichen Arbeitstreffen in Gießen wurde in kurzer Zeit sehr viel umgesetzt. Das Treffen schweißte außerdem das Netzwerk zusammen, da sich viele Think Tank-Mitglieder dort zum ersten Mal persönlich trafen. Daher soll mindestens einmal jährlich auch ein persönliches Treffen stattfinden.
- Außerdem wurde erkannt, dass junge Sparten vor allem in profunden Kulturfördervereinen der Kultursparten Bildende Kunst, Musik, Tanz und Theater in der Stadt zu finden und auch sehr auf diese Vereine begrenzt sind. Daher möchte der Think Tank sich zukünftig nicht mehr nur auf junge Sparten in den Vereinen fokussieren, sondern zukünftig stärker junge, aktive Mitglieder in Kulturfördervereinen für eine Mitarbeit im Think Tank und für dessen Aktivitäten ansprechen.

Einhaltung der Nachhaltigkeitsziele im DAKU

Dem DAKU Dachverband der Kulturfördervereine ist wichtig, sich für den Umwelt- und Klimaschutz einzusetzen. Nachfolgend ist aufgeführt, was er sich in seiner Geschäftsstelle bei Beantragung bis 2022 vorgenommen und erfüllt bzw. zusätzlich erfüllt hat. Nicht Erfülltes wurde gekennzeichnet.

- **Energie:**
  - Einsparung Licht und Bürotechnik durch Ausschalten aller Geräte nach Arbeitsende (inkl. Stand by - Funktion)
    Maßnahme:
    > Anschaffung weiterer Steckerleisten zur zentralen Abschaltung am Arbeitsplatz und Einführung beim Team

    Zusätzliche Maßnahmen:
    > grundsätzliche Raumtemperatur liegt seit Bezug des Büros im unteren Bereich der Richtwerte
    > Wassertemperatur am Boiler in der Küche reduziert, in den beiden Toiletten auf Kaltwasser umgestellt

- **Materialeinsatz:**

  Einsparungen Papierverbrauch

  - Bewusstsein in der Öffentlichkeit schärfen
    Maßnahme:
    > Ergänzung der E-Mail-Signatur um folgenden Zusatz: Bitte prüfen Sie der Umwelt zuliebe, ob der Ausdruck dieser Mail erforderlich ist

  - Büroalltag
    Maßnahme:
    > Drucker-Standardeinstellung auf doppelseitigen Druck und Verwendung von 100 % Recyclingpapier für internen Gebrauch

    Zusätzliche Maßnahme:
    > Umstellung Drucker auf schwarz/weiß Druck

  Reinigungsmittel

  - Keine Verwendung chlorhaltiger Reiniger
    Maßnahme
    > Berücksichtigung bei Anschaffungen des DAKU (Anschaffung umweltfreundlicher Produkte in Bezug auf Inhaltsstoffe und Verpackung wurde nach Verbrauch des Bestands umgesetzt)
    > Bestandteil der Beauftragung der Reinigungsfirma (noch nicht umgesetzt)

- **Entsorgung:**

  - Softgetränke bei Sitzungen
    Maßnahmen:
    > Ausschließliche Verwendung von Pfandflaschen

> Anschaffung von Karaffen für Leitungswasser als paralleles Getränkeangebot

- Täglicher Wasserbedarf des Teams
  Maßnahme:
  > Anschaffung eines Sodasystems

- Mülltrennung in Sammelbehälter zu vier Abfallarten: Glas, Papier, Pappe und Karton, Leichtverpackungen (LVP) aus Kunststoff, Aluminium, Weißblech und Verbundmaterialien sowie Restmüll
  Maßnahmen:
  > Entsprechende Müllbehälter stehen zur Verfügung
  > Nutzung der Abfallbehälter am Arbeitsplatz grundsätzlich nur für die Papier-/Pappe-Entsorgung

- Zusätzliche Maßnahme
  > Abbestellung von Werbematerialien (Versandhauskataloge)

– Emissionen:

- Verringerung der Treibhausgase
  Maßnahme:

  > Reduzierung der Flugreisen: von fünf Reisen darf maximal nur eine Reise mit dem Flugzeug stattfinden > Ergebnis: **Von 16 Reisen für die Weiterbildungsveranstaltungen 2021 und 2022 wurde nur eine Reise per Flugzeug durchgeführt.**

  Zusätzliche Maßnahme:
  > für Arbeitswege innerhalb Berlins: größtenteils Nutzung des ÖPNV und des Fahrrads

– Generell:

- Bewusstsein im Team schärfen und Entwicklung weiterer Ideen
  Maßnahme:
  > Bürositzung (1 x im Jahr)

Öffentlichkeitsarbeit

Newsletter

- Januar 2022
- März 2022
- Juni 2022
- September 2022
- November 2022

Beiträge & Publikationen

- 14. April 2022: „Gemeinsam bürgerschaftliches Engagement für Kultur stärken“, in: Heimat Westfalen, Ausgabe 2/2022, Seite 31
- 21. Juni 2022: Im Fokus: Acht Bundesländer – Neue Infopapiere unserer Reihe „Im Fokus“ geben erstmalig Aufschluss über Ballungszentren, Förderschwerpunkte, Trends und Besonderheiten der Kulturfördervereine in acht Ländern
- 31. Oktober 2022: Fachgespräch zu Unterstützungsmöglichkeiten für kulturförderndes Engagement in ländlichen Räumen, in: Heimat Westfalen, Ausgabe 5/2022, Seite 53
- 15. Dezember 2022: „Junge Dorfhistoriker und digitales Co-Working – Einblicke in kulturförderndes Engagement im ländlichen Raum“ in: Blickpunkt Archäologie"

Pressemitteilungen

Ideenwettbewerb „Land in Aktion“

- 19. Januar 2022: Ideen von Kulturfördervereinen im ländlichen Raum prämiert

Neue Informationspapiere zu zwei Kultursparten

- 3. Februar 2022: Großes Engagement für die Kultursparten „Musik, Tanz und Theater“ und „Schriftliches Kulturgut“

Kooperation mit dem Westfälischen Heimatbund

- 23. März 2022: Gemeinsam bürgerschaftliches Engagement für Kultur stärken – Dachverband der Kulturfördervereine in Deutschland und Westfälischer Heimatbund kooperieren

Neuer DAKU-Vorstand gewählt – Ausbauphase beginnt

- 18: August 2022: Mit der turnusgemäßen Neuwahl des Vorstandes beginnt für den Verband eine neue Etappe.

„Tag der Thüringer Kulturfördervereine“ mit landesweitem Preis ins Leben gerufen

- 12. Oktober: Im Herbst 2023 wird es erstmals einen „Tag der Thüringer Kulturfördervereine“ mit Preisvergabe geben.

Junge Digital-Coaches in sieben Kulturfördervereinen in Nordhessen im Einsatz

- 17. November 2022: Das Projekt „Digitaler Werkzeugkasten“ will das Vereinsgeschäft erleichtern.

LEADER-Fachtag richtet Blick auf Engagierte in Kulturfördervereinen

- 22. November 2022: Worum es bei LEADER geht und wie Vereine teilhaben können, wird bei einem Fachtag am 7. Dezember 2022 im LWL-Museum in Münster vorgestellt.

Regionalentwicklung durch kulturförderndes Engagement – LEADER-Fachtag im LWL-Museum für Kunst und Kultur

- 19. Dezember 2022: Beim LEADER-Fachtag in Münster kamen rund 90 Teilnehmende insbesondere aus dem Münsterland im LWL-Museum für Kunst und Kultur zusammen.

Social Media

Die regelmäßigen Aktivitäten auf den DAKU-Social-Media-Kanälen Twitter, Facebook und Instagram wurden fortgesetzt. Der Ende 2021 veröffentlichte Impfappell “Kultur braucht Geimpfte” wurde mit drei weiteren Posts bekräftigt und die Resonanz bei Vereinen aufgegriffen. Die im Jahr 2021 etablierten Rubriken mit einheitlichem Erscheinungsbild wurden fortgeführt: “Tipps”, insbesondere zum Digitalen Werkzeugkasten (4 Posts, Jan.-Mai), die “Zahl des Monats” und “Faktenwissen”, Hinweise auf den DAKU-Newsletter und Vereinsvorstellungen durch Videos, die im Rahmen der Initiative “Digitaler Werkzeugkasten entstanden (5 Posts, Jan.-April) sowie in den Rubriken “Blick ins Vereinsleben” (3 Posts) und “Neues DAKU-Mitglied" (4 Posts). Hinzu kamen Posts mit aktuellen Informationen zu laufenden oder neuen Initiativen wie dem Digitalen Werkzeugkasten, den Länder-Netzwerken und insbesondere der Initiative “Land in Aktion”. Aktionen der darin beteiligten Vereine wurden ab Mai in acht Posts präsentiert. Bei Facebook und Twitter wurden darüber hinaus Hinweise auf eigene Veranstaltungen und solche von Partnern, auf Fördermöglichkeiten und Wettbewerbe sowie auf Stellenausschreibungen und Beiträge in Fachpublikationen gepostet oder geteilt.